

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 30. Dezember 1965

Blatt 3889

## Silvester auf dem Rathausplatz

=====

30. Dezember (RK) Am Freitag, dem 31. Dezember, beginnt das alljährliche Silvesterprogramm am Rathausplatz um 18 Uhr. Der Trompeterchor der Stadt Wien unter der Leitung von Prof. Josef Levora ist von 18 Uhr bis 18.30 Uhr von der Loggia des Rathhausturmes zu hören. Auf dem Programm der Turmbläser stehen: Festlicher Marsch von Karl Rosner, St. Antoni-Choral von Joseph Haydn, Paracelsus-Fanfare von Josef Meßner, sechs Weihnachtslieder, die Turmmusik von Karl Pilss, zwei kleine Musiken von Carl Führich, die Prinz-Eugen-Fanfare von Josef Hadraba und als letztes die Fanfare in C von Karl Pilss.

Von 18.30 Uhr bis etwa 18.35 Uhr wird die Neujahrsansprache von Bürgermeister Bruno Marek durch Lautsprecher auf den Platz übertragen. Von 18.35 Uhr bis 18.40 Uhr ertönt Carillon-Musik.

Das Glockenspiel des Rathhausturmes ist auch von 23.50 Uhr bis 24 Uhr zu hören. Um Mitternacht ertönen zwölf Glockenschläge vom Turm. Dann, von 0.00 Uhr bis 0.10 Uhr, erklingt der Straußwalzer "An der schönen blauen Donau" in einer Schallplattenaufnahme der Wiener Philharmoniker unter der Leitung von Clemens Krauss.

Vom Eintritt der Dunkelheit bis 0.15 Uhr wird in der Silvesternacht die "kleine Rathausbeleuchtung" eingeschaltet sein.

- - -

Mehr Licht für Wien im Neuen Jahr  
=====

Vorhaben auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtung

30. Dezember (RK) Im Zuge des laufenden 5-Jahresprogrammes der Magistratsabteilung für Öffentliche Beleuchtung werden 1966 weitere 1.500 moderne Leuchten mit rund 2.600 Lampen in den Hauptstraßen Wiens installiert werden. Diese Neuanlagen sollen der Verbesserung der bereits bestehenden Straßenbeleuchtung dienen. Davon werden unter anderem die Schottengasse, die Engerthstraße, die Prinz Eugenstraße, die Schönbrunner Straße, die Stumpergasse, die Favoritenstraße, die Grillgasse, die Hietzinger Hauptstraße, die Linzer Straße, die Stutterheimstraße, die Gablenzgasse, die Hernalser Hauptstraße und die Währinger Straße profitieren.

Außerdem werden umfangreiche Neuanlagen der öffentlichen Beleuchtung überall dort notwendig, wo neue Straßen, Wohnhausanlagen und Grünflächen entstehen. So sollen die Einfahrten der West- und Südbahn mit modernen Natrium- und Quecksilberdampflampen ausgeleuchtet werden. Ferner werden der Matzleinsdorfer Platz, der Getreidemarkt, die Lastenstraße und andere umgebaute Straßenzüge eine neue, zeitgemäße Beleuchtung erhalten.

Auch die Aufschließung neuen Baugeländes macht umfangreiche Vorarbeiten für die öffentliche Beleuchtung notwendig, so zum Beispiel in der Mangasse-Dirmhirngasse, der Marktgemeindegasse, der Autokaderstraße und anderen.

Für die Verbesserung der bestehenden Straßenbeleuchtung sind im Voranschlag 1966 fünf Millionen, für Neuanlagen elf Millionen und für Umbauten 8,5 Millionen Schilling vorgesehen.

In dem nunmehr zu Ende gehenden Jahr wurden in Wien rund 4.000 neue Leuchten mit etwa 11.800 Lampen errichtet. Im Tagesdurchschnitt sind also mehr als 32 Lampen installiert worden. Ende 1965 wird Wien von rund 140.500 Glühlampen in 97.100 Leuchten erhellt. (Die weihnachtliche Festbeleuchtung in den Wiener Hauptgeschäftsstraßen ist in diesen Zahlen natürlich nicht enthalten).

## 65. Geburtstag von Ernst Hellbling

=====

30. Dezember (RK) Am 2. Jänner vollendet Obersenatsrat i.R. o. Univ.-Prof. Dr. Ernst Hellbling das 65. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren und trat nach Absolvierung der Studien in den städtischen Dienst, in dem er es zum Leiter des Rekursbüros der Magistratsdirektion brachte. 1948 erfolgte seine Habilitierung an der Wiener Universität, 1959 die Auszeichnung mit dem Titel eines o. Professors. 1961 ließ er sich als Magistratsbeamter pensionieren, um sich fortan ausschließlich der akademischen Lehrtätigkeit und der wissenschaftlichen Arbeit widmen zu können. Professor Hellbling verfaßte zahlreiche Schriften und Fachaufsätze für Zeitschriften. 1953/54 erschien sein umfassender Kommentar zu den österreichischen Verwaltungsverfahrensgesetzen in zwei Bänden, 1956 sein Lehrbuch der österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte.

- - -

## Stadt Wien hilft den Konzert-Cafés

=====

30. Dezember (RK) Zur Förderung der beliebten Wiener Einrichtung des "Konzert-Cafés" hat der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates dem Hotel Imperial, dem Hotel Europa, dem Hotel Stefanie, dem Kursalon der Stadt Wien, dem Pratergasthof Domansky und dem Kaffeerestaurant Lerch sowie der Augaststätte im Donaupark Kostenbeiträge für die Unterhaltungsmusik in diesen Restaurants gewährt. Bekanntlich werden bei dieser Förderungsmaßnahme sowohl die Lage und die Ausstattung des Betriebes wie auch die Qualität der musikalischen Darbietungen berücksichtigt. Die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, deren Stellungnahme bei der Auswahl eingeholt wird, verzeichnet die überprüften Unternehmen in ihren Werbeprospekten. Die Lokale werden verpflichtet, den Musikbetrieb mindestens drei Monate im Jahr durchzuführen.

- - -

Freisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

30. Dezember (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:  
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-  
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Inländischer Chinakohl 4 bis 5 S je Kilogramm,  
inländisches Weißkraut 3 bis 4 S je Kilogramm, inländisches  
Rotkraut 3 bis 5 S je Kilogramm.

Obst: Inländische Äpfel Tafelware 8 bis 10 S je Kilogramm,  
ausländische Äpfel 8 bis 10 S je Kilogramm, blonde Orangen  
5 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Neuer Leiter der Abteilung für Technische Grundangelegenheiten  
=====

30. Dezember (RK) Eine jener Magistratsabteilungen deren Wirken nicht im Blickpunkt der Öffentlichkeit steht, eine ausgesprochen "stille Abteilung", ist die Magistratsabteilung 40, Technische Grundangelegenheiten. Trotzdem übt sie eine außerordentlich wichtige Tätigkeit aus, die der Gemeinde Wien und damit der Öffentlichkeit jährlich viele Millionen Schilling erspart. Ihr obliegt bei Grundkäufen die Schätzung des Wertes von Grund und Boden.

Mit Jahresende tritt nun in der Leitung der Magistratsabteilung 40 ein Wechsel ein. Senatsrat Dipl.-Ing. Robert Kainz geht in Pension. Sein bisheriger Stellvertreter Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Rudolf Barbora übernimmt die Abteilung.

Heute nachmittag fand die Verabschiedung des scheidenden Leiters und die Amtseinführung des neuen Chefs statt, an der Vizebürgermeister Dr. Drimmel, Stadtrat Maria Jacobi in Vertretung des städtischen Personalreferenten, Baudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller und der Leiter der Amtsinspektion Obersenatsrat Dr. Delabro teilnahmen.

Der Baudirektor würdigte das profunde Wissen des scheidenden Amtsleiters, der 28 Jahre im Dienst der Gemeinde Wien arbeitete. Er war zunächst im Kanalbau tätig und trat dann in die Abteilung 40 ein, deren Leitung er seit acht Jahren innehat.

Der neue Leiter Oberbaurat Dipl.-Ing. Barbora kommt vom Brückenbau und ist seit fünf Jahren der stellvertretende Chef gewesen.

Stadtrat Jacobi dankte im Namen des städtischen Personalreferenten dem scheidenden Beamten für seine Tätigkeit und wünschte dem neuen Chef viel Erfolg. Auch Vizebürgermeister Dr. Drimmel lobte die loyale, verlässliche Arbeit und das profunde Wissen von Senatsrat Kainz. Dem neuen Leiter wünschte er viel Freude an seiner Arbeit und viel Erfolg.

Im Namen der Gewerkschaft sprach Obmann Mittinger.

Rindernachmarkt vom 30. Dezember

=====

30. Dezember (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren: Inland 16 Stiere, 22 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 48. Gesamtauftrieb 48. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 30. Dezember

=====

30. Dezember (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Pferdenachmarkt vom 30. Dezember

=====

30. Dezember (RK) Kein Auftrieb.

- - -